

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Kurzer Unterricht in der Artillerie-Wissenschaft, zu Ernst- und Lust-Feuer-Werken**

**Vogel, Heinrich**

**Zuerich, 1756**

VI. Cap. Eine Batterie wider kleine Feld-Stucke abzustecken

[urn:nbn:de:bsz:31-103369](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-103369)

Durch Schanzen-Körbe.

Bl. 4. Fig. 34.

Die Schanzen-Körbe, oder die Woll-Säck, werden auf einem Grund, der von Felsen oder vielem Wasser ist, die 5. bis 6. Schuh dick und 6. bis 7. Schuh hoch seyn sollen, nützlich gebraucht.

Stellet selbige auf den Seiten zu zweyen hoch in eine gerade Linie, bey den Schieß-Scharten aber vor den Merlon 4. 3. und 2. Körbe hinter einandern. Zwischen die Merlons stellet niedere Körbe, oder flechtet die hintere und vordere Defnung mit Hurden, und füllet den Raum mit Erde.

Durch geflochtene Hurden.

Bl. 4. Fig. 35.

Wann Gries, Sand, oder sonst schlechte Erde angetroffen wird, und man Zeit und Gelegenheit hat, wie etwann bey Aufbauung einer Feld-Schanz geschieht, so kan die Kleidung der Brustwehr an statt des Wasens, mit Hurden geflochten, und mit Erden ausgefüllt werden; das meiste erläutert die Figur selbst.

Das VI. Capitel.

Eine Batterie / welche wieder kleine Feld-Stücke gemacht werden soll, abzustecken und aufzuführen.

¶ Wenn eine Batterie wieder kleine Feld-Stücke soll aufgeführt werden, so wird sie nicht so lang, noch die Brustwehr so dick, als die vorbeschriebene des IV. und V. Capitels, gemacht; Dann es ist genug, wann dannzumalen die Dicke der Brustwehr 12. Schuh bekommt; Es stehen auch die Stücke nur 14. bis 15. Schuh weit von einandern.

Von innen bekommt der erste Merlon 6. Schuh, die Schieß-Schart 2. oder  $1\frac{1}{2}$ . Schuh, der ander Merlon 12. Schuh,



Schub, u. s. f. Von aussen hat der erste Merlon 3. Schub, die Schieß-Schart 6. Schub, der ander Merlon 6. Schub, u. s. f.

### Das VII. Capitel.

#### Von der Bettung der Stücken und Pulver-Magazin auf den Batterien anzulegen.

Bl. 4. Fig. 32.

**S**Ann die Brustwehr aufgeführt, so lasset den Platz der Batterie horizontal abebnen, und leget zu dem Lager der Stücke Balken in die Erde, von 8. bis 10. Zoll dick, und 15. 18. bis 20. Schub lang, von hinten aber erhebet selbige um 3. bis 4. Zoll, und füllet den Zwischen-Raum mit Erde, damit die Stücke desto leichter wieder an die Schieß-Scharten zu bringen seyen.

Auf diese eingelegte Balken nagelt 3. bis 4. Zoll dicke Bretter, von welchen die vordersten 8. bis 10. Schub, die hintersten aber 15. bis 18. Schub, oder noch mehr, lang seyn sollen, mit starken Nägeln fest an die Balken.

Hinter die Batterie, 12. bis 15. Schritt von der Bettung der Stücke, leget kleine Magazin an, je zu zwey Stücken eines (wie A) von der Grösse zu 2. Tonnen Pulver.

Wenigstens 50. Schritt von der Bettung machet das grosse Magazin B vor die Behältnis zu 100. Schüssen Pulver auf ein Stück, lasset selbiges mit Bretteren oder Faszchinen wol bedecken und mit Erde beschütten, damit das Pulver vor Feuer und Witterung bedeckt seye.

Zu diesem Magazin ziehet auch Lauf-Gräben, damit man bedeckt hin und wider wandeln könne, und vergesse nicht einen Wachtmeister, dem die Munition übergeben wird, samt einer Schiltwacht darzu zu verordnen.

Endlich werden die Kugeln zwischen den Embrauren abgestossen.

Das

I. Verab

Verder

**S** wie

Batte  
Es ledet ab  
ausen und in  
folgende We

1. Mit  
Schläufen h  
speck wer  
leicht entzünd  
um ein wenig  
und begiehet

2. Dur  
und 1. Sch  
andern, beste  
Oder so sonste  
tet sie mit  
ten solches au  
deme das eint

Von dem

**A**uf ein

Wer  
gym werde n  
Zwei Lad-S  
Ein Nichtsch  
s. bis 6. Sp  
käm.

2. Zünd-Fla